

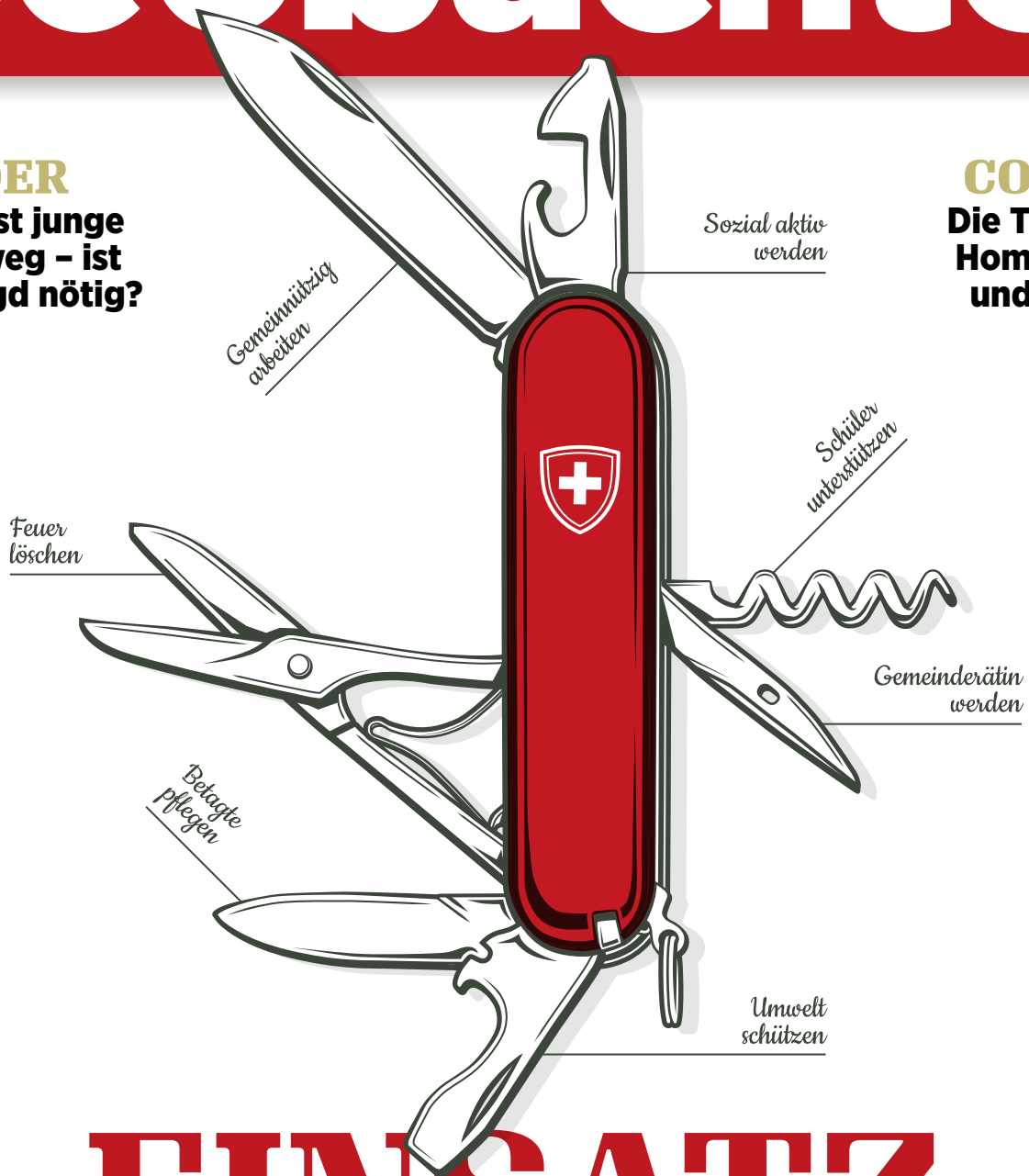
# Beobachter

## WÄLDER

Wild frisst junge Bäume weg - ist mehr Jagd nötig?

## CORONA

Die Tipps fürs Homeoffice - und für KMU



# EINSATZ FÜR ALLE

SO WÜRD E IN BÜRGERDIENST UNSERE GESELLSCHAFT STÄRKEN



# INHALT

- 7 **Tiefgaragen** Feuer in E-Autos lässt sich kaum löschen – Fachleute verlangen Massnahmen
- 10 **Teures Medikament** Wie die Helsana von einer Frau 60 000 Franken zurückforderte
- 12 **Schutzmasken** Studien zeigen, dass sogar selbst gebastelte wirken
- 14 **TITELTHEMA BÜRGERDIENST**  
Eine Initiative fordert von allen mehr Engagement für die Gesellschaft
- 26 **Infektionsgefahr** Wie in Kinderheimen Social Distancing aufrechterhalten wird
- 28 **Rohrreinigung** Firma kassiert 4000 Franken – Staatsanwältin sieht keinen Handlungsbedarf
- 29 **Standpunkt** Kleinunternehmen:  
Wie der Bund Existenzen gefährdet
- 30 **Augenzeugin** Mittendrin in der grössten Rückführung der Schweizer Geschichte
- 32 **Impfstoff** Ein Spitzenforscher erklärt, welche Impfung gegen Corona helfen könnte
- 34 **Der Fall** Rätselhafte Heroinspuren im Haar bringen einen Clubbesitzer in Bedrängnis
- 38 **Wildschäden** Wie Rehe, Hirsche und Gämsen Bündner Schutzwälder zerstören
- 44 **Klimawandel** Darf man heute noch Kinder haben? Ein Ethiker nimmt Stellung
- 47 **Nachlese** Werden in Basel Hydranten geklaut?
- 48 **Architektur** Die Frau, die eine Vorliebe für hässliche Häuser hat
- 52 **Rätsel**

## RATGEBER

- 54 **Kesb** Kinder, Kranke, Senioren:  
Wo die Schutzbehörde was zu sagen hat
- 57 **Krise** KMU sind in Coronazeiten in Bedrängnis – wie sie sich helfen können
- 58 **Bargeldlos bezahlen** Diese Möglichkeiten haben Kundinnen und Kunden heute
- 60 **Schwangerschaft** Was werdende Mütter zum Coronavirus wissen müssen
- 61 **Psychologie** Wie es Familien gemeinsam in der erzwungenen Isolation aushalten
- 62 **Vorgesetzte** Wie Chefinnen und Chefs Angestellte im Homeoffice besser führen
- 64 **Videokonferenzen** So machen Sie vor der Kamera und in Chats eine gute Figur
- 66 **Kontakt** Beratung und Impressum

### 68 TV-Tipps

### 72 Leserforum

- 74 **Schlusspunkt** Jetzt aber mal ehrlich:  
Wie Sprichwörter wirklich lauten müssten



**14** **TITELTHEMA BÜRGERDIENST**  
Sollen alle einen obligatorischen Einsatz für die Allgemeinheit leisten müssen?

# COURAGE



Das Recht auf Selbstbestimmung gerade auch bei schwersten Erkrankungen hält der Palliativmediziner **Andreas Weber**

vom Spital Wetzikon ZH seit Jahren hoch. Er hat deshalb einen Notfallplan für Corona-Patienten erarbeitet, die selbst bei einem schweren Krankheitsverlauf zu Hause bleiben und schlimmstenfalls lieber in den eigenen vier Wänden als im Spital sterben wollen. Mit der auf eine Covid-19-Erkrankung zugeschnittenen Patientenverfügung erhalten Pflegende klare Anweisungen, wie sich Symptome lindern lassen. Und was sie eben nicht tun sollen, etwa den Patienten in ein Spital einweisen.

# BLAMAGE



Die Corona-Pandemie sei ein Hype, die Existenz des Virus nicht bewiesen. Alles nur Panikmache, blinder Irrglaube und

kollektiver Wahn, behauptet **Daniel Trappitsch** von Netzwerk Impfscheid. Die Impfgegner-Gruppierung hat sogar beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde gegen die zweite Covid-Notrechtsverordnung eingereicht. «In spätestens 20 Jahren lachen unsere Nachkommen über unser Vorgehen», zieht Trappitsch die Pandemie-massnahmen des Bundesrats ins Lächerliche. Das soll er doch den Angehörigen und Hinterbliebenen der Corona-Opfer ins Gesicht sagen.

# Vorsicht mit Occasionen

**SCHNÄPPCHEN.** Secondhand-Smartphones sind gefragt. Doch aufgepasst: Nicht alle Anbieter-Plattformen sind seriös.

**L**ange galt: Neu ist besser. Der Wechsel vom alten Handy zum multifunktionalen Smartphone war ein Quantensprung – und ein Muss für alle, die digital Anschluss halten wollten. Heute können die neusten Modelle zwar einiges schärfer, schneller und grösser als ihre Vorgänger, bieten im Grunde aber doch keine neuen Funktionen. Vom Nutzen her spricht nichts dafür, immer das neueste Smartphone zu kaufen.

Gemäss dem Beratungsunternehmen Deloitte wächst der Markt für gebrauchte Smartphones weltweit stärker als der Gesamtmarkt. Das schont Umwelt wie Geldbeutel.

Der Markt blüht auch in der Schweiz, und die Zahl der Firmen, die Secondhand-Handys anbieten, steigt. Darunter sind etablierte Händler wie Migros, Branchenpioniere wie Revendo, Plattformen wie Verkaufen.ch, oder auch Hersteller wie Apple und deren zertifizierte Partnerfirmen. «Smartphones gehören zu den meistgehandelten Produkten auf dem Gebrauchtmarkt», schreibt Laurenz Ginat vom Branchenpionier Revendo.

**Schlechte Ware oder gar keine.** Das hat auch dubiose Anbieter auf den Plan gerufen. «Es werden häufig Anzeigen wegen sogenannten Bestellungen betrügen gemacht. 2019 gingen bei uns rund 800 Anzeigen ein», sagt die Kantonspolizei Zürich dazu. Unseriöse Anbieter lieferten qualitativ schlechte Handys oder gar keine – trotz Bezahlung.

Das weiss inzwischen auch René Gerber\*. Er bestellte für seine zwölfjährige Tochter auf Applefy.ch ein iPhone 6, 128 GB, und bezahlte dafür 199 Franken per Vorauskasse. Nach zwei Wochen wurde er stutzig, fragte

mehrmals beim Kundendienst nach, erhielt aber nur eine standardisierte Empfangsbestätigung. Als er einen Monat später mit dem Rechtsweg drohte, reagierte der «Kundendienst»: Er solle sich gedulden, es bringe nichts, den Anbieter «mit Mails zu bombardieren». Zu diesem Zeitpunkt hatte René Gerber die Geduld aber verloren.

**Strafanzeige gemacht.** Nun wendet er sich an seine Bank, die Credit Suisse. Wenn der Kunde Verdacht schöpfe, «solle er umgehend seinen Berater informieren», rät die Grossbank. Man könne dann ein Rückerstattungsbegehren an die Empfängerbank stellen. Das macht Gerber. Tage später bestätigt die Bank, das Geld sei zurückbezahlt worden. Gerber reicht ausserdem eine Strafanzeige bei der Kantonspolizei ein. So wie das die Kantonspolizei Zürich auf Cybercrimepolice.ch rät.

Er hatte Glück. Denn die Kantonspolizei weiss: «Auch wenn ein betrögener Käufer wieder zu seinem Geld kommt (wohl eher die Ausnahme), ist dies, nebst dem Ärger, den er hatte, mit einem enormen zeitlichen Aufwand verbunden.»

In Internetforen berichten andere Käufer von ähnlichen Erlebnissen mit Applefy.ch und Coysshop.de. Die Plattformen werden gemäss Impressum vom gleichen Geschäftsführer aus Köln betrieben. Auf Anfrage des Beobachters reagiert dieser aufgebracht: Er verstehe das Problem nicht, das Geld sei ja zurückbezahlt worden.

Bei gebrauchten Smartphones gilt wie beim Online-Einkauf generell: Vertrauen ist gut, vorinformieren ist besser.

P. A.